



Hans-Peter Mayer MdEP



Straßburg Aktuell

Nr. 25 - Plenarwoche 3. - 5. Mai 2004

Informationen Ihres Europaabgeordneten
Professor Dr. Hans-Peter Mayer, CDU/EVP-ED



I. Allgemeine Informationen- Sitzverteilung im Europäischen Parlament

Während der Konferenz der Staats- und Regierungschefs der 15 EU-Staaten in Nizza im Jahre 2002 wurde beschlossen, die Zahl der Sitze des Europäischen Parlaments angesichts der Erweiterung auf 25 Mitgliedstaaten von 626 auf 732 zu erhöhen, obwohl sich das Europäische Parlament für eine Begrenzung auf 700 Sitze ausgesprochen hatte. Für die Sitzverteilung vor der Erweiterung steht die erste Zahl in der Klammer; die zweite Zahl gibt die Sitzverteilung nach der Europawahl am 13. Juni für die Legislaturperiode von 2004-2009 wieder: Deutschland (99/99), Frankreich (87/78), Italien (87/78), UK (87/78), Spanien (64/54), Polen (0/54), Niederlande (31/27), Belgien (25/24), Griechenland (25/24), Portugal (25/24), Ungarn (0/24), Tschechien (0/24), Schweden (22/22), Österreich (21/18), Dänemark (16/14), Finnland (16/14), Slowakei (0/14), Irland (15/13), Litauen (0/13), Lettland (0/9), Slowenien (0/7), Zypern (0/6), Estland (0/6), Luxemburg (6/6), Malta (0/5). Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: http://europa.eu.int/rapid/start/cgi/guesten.ksh?p_action.gettxt=gt&doc=MEMO/04/61|0|RAPID&lg=DE&display.

II. Das Europäische Parlament (EP) hat u.a. folgende Gesetzestexte und Erklärungen beschlossen:

1. Feierliche Sitzung des erweiterten Europäischen Parlaments

Erstmalig nahmen am 3. Mai an der ersten Sitzung des Europäischen Parlaments nach der Erweiterung der EU um zehn zusätzliche Mitgliedstaaten, auch die Abgeordneten der Neumitglieder teil. Die 162 ehemaligen Beobachter haben mit dem Inkrafttreten der Beitrittsverträge bis zu den Europawahlen im Juni als mit vollen Rechten ausgestattete Mitglieder des Europäischen Parlaments Sitz und Stimme. Sie erhalten damit volles Rederecht im Plenum und können zudem an den Abstimmungen teilnehmen. In einer feierlichen Zeremonie vor der eigentlichen Sitzungseröffnung übergaben alle zehn Parlamentspräsidenten aus den zehn neuen Mitgliedstaaten die Flaggen ihrer Länder an den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Pat Cox. Der Parlamentspräsident gab die Flaggen dann an Soldaten des Eurokorps weiter, die diese gemeinsam mit der Europafahne und begleitet durch die Europahymne hissten. Als Ehrengast hielt anschließend der ehemalige polnische Staatspräsident Lech Walesa eine kurze Ansprache.

2. Allgemeine Aussprache über die Zukunft der EU

Im Rahmen dieser allgemeinen Aussprache über die erweiterte Europäische Union wurden unter anderem Erklärungen des Rates und der Kommission bezüglich der Verabschiedung der EU-Verfassung debattiert. Ferner gab die Kommission Erklärungen ab zum europäischen Wirtschafts- und Sozialmodell, zum erweiterten Europa und seiner Nachbarschaft sowie zur Freiheit und Sicherheit der Unionsbürger. Der Vorsitzende der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament, *Hans-Gert Pötering* (CDU), führte diese Aussprache im Namen seiner Fraktion an. Angesichts der

größten Erweiterung in der Geschichte der Europäischen Union und deren Bedeutung als dauerhafte Sicherung des Friedens in Europa müsse die Funktions- und Handlungsfähigkeit der erweiterten Europäischen Union durch eine zügige Verabschiedung des EU-Verfassungsvertrags dauerhaft gesichert werden.

3. Vorstellung und Bestätigung der erweiterten Kommission

Zum Abschluß der Legislaturperiode stellte Kommissionspräsident Romano Prodi dem Plenum die neuen EU-Kommissare aus den Beitrittsstaaten vor, nachdem diese bereits in den einzelnen Parlamentsausschüssen angehört worden waren. Das Parlament bestätigte die Kommission in ihrer neuen Zusammensetzung als Ganzes für die verbleibende Mandatszeit bis zum 31. Oktober 2004. Die Liste der neuen Kommissare, die im "Huckepackverfahren" bereits bestehenden Ressorts zugeordnet werden, umfaßt: Sandra Kalniete (Lettland) für Landwirtschaft und Fischerei, Peter Balasz (Ungarn) für Regionalpolitik, Joe Borg (Malta) für Entwicklung und humanitäre Hilfe, Janez Potočnik (Slowenien) für Erweiterung, Pavel Telička (Tschechische Republik) für Gesundheit und Verbraucherschutz, Dalia Grybauskaitė (Litauen) für Erziehung und Kultur, Danuta Hübner (Polen) für Außenhandel, Ján Figel (Slowakei) für Unternehmen und Informationstechnologie, Markos Kyprianou (Zypern) für Haushalt sowie Siim Kallas (Estland) für Wirtschaft und Währung. Ferner muß das Parlament als Nachfolger ausscheidender Kommissare Jacques Barrot für das Ressort Regionalpolitik sowie Joaquín Almunia für das Ressort Wirtschaft und Währung bestätigen. Informationen zu den neuen Kommissaren aus den neuen Mitgliedsländern erhalten Sie im Internet unter: <http://www.europa-digital.de/aktuell/dossier/kommission04/>.

4. Gedenken an Jean Monnet anläßlich des 25. Todestages

"Setzt Euren Weg fort, es gibt für die Völker Europas keine andere Zukunft als in der Union".

Pionier war Jean Monnet, geboren am 9. November 1888, Zeit seines Lebens, indem er bemerkenswerte Talente als Organisator immer wieder in den Dienst der internationalen Staatengemeinschaft, seines eigenen Landes und des europäischen Aufbauwerkes stellte. Als stellvertretender Generalsekretär war er bereits anläßlich der Gründung des Völkerbundes im Jahr 1919 an dessen ersten Schritten beteiligt. 1946 gründete und später leitete er das Planungskommissariat, das eingerichtet wurde, um Frankreich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs aufzubauen und zu modernisieren. Er war maßgeblich an der Erarbeitung des Schumanplans beteiligt. Mit diesem Plan schlug der französische Außenminister Robert Schuman am 9. Mai 1950 vor, eine Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) zu gründen. Jean Monnet war bis 1955 Vorsitzender der Hohen Behörde der Montanunion. Von 1955 bis 1975 leitete er das Aktionskomitee zur Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa, das sich erfolgreich für die allgemeine Direktwahl zum Europäischen Parlament einsetzte. 1976 zum ersten Ehrenbürger der EU ernannt, verstarb der Visionär Europas am 16. März 1979.

5. In eigener Sache:

Der Infobrief "Straßburg Aktuell" erscheint heute das letzte Mal vor den Europawahlen am 13. Juni 2004. Nach der Neukonstituierung des Europäischen Parlaments im Juli 2004 wird der nächste Infobrief zur ersten Plenartagung des Europäischen Parlaments nach der Sommerpause vom 13. bis 16. September 2004 erscheinen.

Berichte, Gesetzestexte und Protokolle der Sitzungen finden Sie im Internet unter:

www.europarl.eu.int/gui-de/search/docsearch_de.htm oder www.europarl.eu.int/plenary/default_de.htm.

Das Portal zum Recht der EU finden Sie unter: <http://europa.eu.int/eur-lex/de/index.html>.

Impressum: V.i.S.d.P. Prof. Dr. Hans-Peter Mayer

Europabüro, Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta, Tel.: 044 41/90 99 09, Fax: 044 41/90 99 10, E-Mail: europa-mayer@t-online.de

Europäisches Parlament, Büro ASP 15 E 154, Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Tel.: 0032-2-284-7994, Fax: 0032-2-284-99 94,

E-Mail: hmayer@europarl.eu.int, Internet: www.europa-mayer.de